

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme
Höhenmessungen
Kronenansprache
Erneuern der Baumnummern und Meßzeichen

Bestand:

Die beiden Vergleichsfelder mit Abgr sind zwischenzeitlich vollständig geräumt und an deren Stelle ein neuer Versuch mit Alternativbaumarten im Klimawandel angelegt. Im Herbst 2018 waren die Absterbeprozesse bereits weit fortgeschritten und im Sommer 2019 hatte sich der Bestand im Wesentlichen ganz aufgelöst. Meine Vermutung in 2017, daß neben der schieren Trockenheit auch Hallimaschbefall oder Engerlingsfraß für den plätzweisen Ausfall, insbesondere in den etwas lichter Partien die Ursache sein könnte, wurde von den Kollegen des Waldschutzes verneint. Die Maikäferprognosegrabungen zeigten in den entsprechenden Abteilungen keinen besorgniserregenden Besatz. Dafür konnte Befall mit verschiedenen, nicht ganz leicht zu unterscheidenden Tannenborkenkäfern, die sporadisch auch an Kiefer und daher im Hardtwald vorkommen, festgestellt werden. Nach derzeitigem Stand des Wissens ist daher die Kombination aus Trockenheit, Pilzbefall, möglicherweise dem einen oder anderen nagenden Engerling und nachfolgendem Borkenkäferbefall die Ursache für den Totalausfall der beiden Versuchsfelder.

Die benachbarten beiden Dgl-Felder wurden im Gegensatz zur Abgr im Herbst 2018 noch einmal regulär durchforstet. Allerdings machte auch dieser Bestand im Sommer 2019 nicht mehr den gesündesten Eindruck und das Forstamt mußte in den letzten 5 Jahren mindestens zwei ZN-Durchgänge machen. Die Durchmesser der fehlenden Dgl ergänzten wir mit Hilfe der Zuwachsgerade. Aber schon in diesem Herbst fanden sich bereits wieder dürr gewordene Bäume, so daß die Baumzahl zwischenzeitlich weit unter das Niveau der Baumzalleitkurve „sehr starke Durchforstung“ gesunken ist. Vermutlich kommen auch hier mehrere Faktoren zusammen: zunächst schlicht der mangelnde Regen in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren, der sandige, nicht wasserhaltende Boden mit tiefliegender, nicht baumverfügbarem Grundwasser, möglicherweise Hitzeschäden, auch ein Befall durch die sich ausbreitende Dgl-Gallmücke kann nicht ausgeschlossen werden und, wie in Tauberfranken, ein zunehmender Befall der Dgl durch bisher wenig relevante (Tannen-) Borkenkäfer. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Sollte es die nächsten Jahre aber keine Sommer mit „normalen“ Niederschlägen geben, so dürften die beiden Dgl-Felder dem Verlauf der Abgr folgen und die nächste Bestandsaufnahme könnte fraglich werden.

Die nächste Aufnahme findet in 5 Jahren und somit im Herbst 2027 statt. Vorher sollten Grenzmarkierungen und Eckpfosten erneuert werden.

E. Lenk
16.11.2022